



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Rudersberg,

am 23. September 2007 wurde durch den erfolgreichen Bürgerentscheid die geplante Umgehungsstraße in Rudersberg abgelehnt.

Bürgerentscheid verfällt 2010!

Was viele nicht mehr wissen: Die Rechtsgültigkeit des Bürgerentscheides beträgt nur 3 Jahre. Das bedeutet, ab dem 23.9.2010 könnte auch der Rudersberger Gemeinderat wieder die Realisierung der Straße anpacken.

Anfängliche Zurückhaltung der Planer wohl vorbei

Einen Tag nach dem Bürgerentscheid teilte das Regierungspräsidium Stuttgart (RP) mit, dass es die Entscheidung der Rudersberger akzeptiert und die Planung um Michelau und Schlechtbach eingestellt ist.

Für Rudersberg richtungweisend: Die Planung von Miedelsbach

Für Rudersberg wird es nun entscheidend sein, ob und welche Variante einer Ortsumfahrung in Miedelsbach geplant wird.

Vor dem Hintergrund der gesamten Planung wurde die sogenannte Westumfahrung von Miedelsbach entwickelt. Hierbei ist die sehr aufwendige Verlegung der Wieslauf nötig. Zudem müssen Flächen der Gemeinde Rudersberg in Anspruch genommen werden.

Wenn überhaupt, dann wäre die Verkehrsführung durch die Hanfwiesenstraße im Gewerbegebiet in Miedelsbach kostengünstiger und auch ökologisch weniger belastend. Technisch spräche überhaupt nichts dagegen und eine Weiterführung nach Rudersberg wäre hier nicht möglich.

Klares Signal gegen Rudersberg: Westumfahrung Miedelsbach

Seit diesem Frühjahr nun läuft die Planung der Westumfahrung von Miedelsbach in vollem Umfang. Es werden ökologische Gutachten erstellt, die Planung insgesamt wird vom RP auf Nachfrage im Mai 2009 bestätigt. In dieser Bestätigung wird grundsätzlich darauf verwiesen, dass für die Straßenbauverwaltung der Bürgerentscheid ja eigentlich kein grundsätzlicher Planungsstopp bedeutet. Das ist im Prinzip richtig, rechtlich ist nur der Gemeinderat in Rudersberg daran gebunden.

Neuer Gemeinderat könnte neu entscheiden!

Es wird also ganz entscheidend für alle Verkehrskonzepte in Rudersberg sein, wie der neue Gemeinderat nach der Gemeinderatswahl dieses Jahr mit dem Verfall des Bürgerentscheides am 23.9. 2010 umgeht. Die Zielrichtung der Straßenplaner jedenfalls scheint klar zu sein.

Rudersberg muss wirkungsvolle Verkehrsentlastungen durchsetzen.

Dann wird dauerhaft keine Umgehungsstraße nötig sein.